

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Selig sind die Toten“, aus der „Geistlichen Chormusik“, 6stimmig
Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an.
Ja, der Geist spricht: „Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre
Werke folgen ihnen nach.“

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!
Hin geht die Zeit, her kommt der Tod;
ach, wie geschwinde und behende
kann kommen meine Todesnot!
Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut,
mach's nur mit meinem Ende gut!

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Melch. Vulpinus (1609)

Sethus Calvisius (1556—1615):

„Unser Leben währet siebzig Jahr“, Motette für zwei Chöre
Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so
sind's achtzig Jahr, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es
Mühe und Arbeit gewesen. Denn es fährt schnell dahin, als
flögen wir davon.

Psalm 90, 10

Heinrich Schütz

„So fahr ich hin“, aus der „Geistlichen Chormusik“, 5stimmig
So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein Arm tu ich ausstrecken,
so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken,
denn Jesus Christus, Gottes Sohn, der wird die Himmelstür aufstun,
mich führen zum ewigen Leben.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Turmblasen:

1. Herr, der du spanntest. G. Müller
 2. Wenn mein Stündlein vorhanden ist. J. S. Bach
 3. Christus, der ist mein Leben. J. S. Bach
 4. Jesus, meine Zuversicht. J. S. Bach
-

Toten Sonntag früh ½10 Uhr in der Kreuzkirche:
Teile aus dem Musikalischen Requiem von Heinrich Schütz
(„Eine teutsche Begräbnis-Missa“)

1. An Stelle des Kyrie: „Nacket bin ich vom Mutterleibe kommen.“
2. An Stelle des Gloria: „Also hat Gott die Welt geliebt.“
3. Vor dem Hauptliede: „Es ist allerhier ein Jammertal.“